

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B **Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer:** DE8142371

**Gebietsname:** Moore im Salzach-Hügelland

**Größe:** 1289 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3160	Dystrophe Seen und Teiche
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken ( <i>Rhynchosporion</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1914*	<i>Carabus menetriesi</i> ssp. <i>pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kamm-Molch
5377	<i>Carabus (variolosus) nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfaller
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkräut

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebensraumkomplexe in den Mooren im Salzach-Hügelland, insbesondere in der Pechschnaiter Moorlandschaft, im Öd-, Ochsen- und Weitmoos sowie im Schönramer Filz. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts, der hohen Biotopdichte, der Störungsarmut sowie der funktionalen Verbindungen zwischen den Mooren.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung <b>Dystropher Seen und Teiche</b>, z. B. im Schönramer Filz und im Ödmoos. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Artengemeinschaften, insbesondere des Vorkommens der bayernweit extrem seltenen Zweiflecklibelle im Schönramer Filz.</p>
<p>2. Erhalt von <b>Flüssen der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i></b>, insbesondere im Süden der Pechschnaitmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Gewässerqualität und -dynamik, der unverbauten und unbegradigten Bachabschnitte, strukturreicher Gewässerbereiche sowie der biologischen Durchgängigkeit.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</b>, insbesondere in den Pechschnaitmooren sowie in Öd- und Ochsenmoos, auch in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungsformen, insbesondere Erhalt ggf. Wiederherstellung des offenen, nährstoffarmen Charakters.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lebenden Hochmoore</b> sowie der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b> mit ihren moortypischen Strukturen, den <b>Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)</b> und Bult-Schlenken-Komplexen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des weitgehend gehölzfreien Charakters, der natürlichen Entwicklung der Bestände sowie der charakteristischen Artengemeinschaften mit Vorkommen der Zwerg-Birke, des Moor-Wiesenvögelchens und des Hochmoor-Perlmutterfalters. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt und ggf. Entwicklung <b>Noch renaturierungsfähiger degradierter Hochmoore</b> zu intakten Moorkomplexen mit naturnahem Wasser- und Nährstoffhaushalt, insbesondere in der Pechschnaiter Moorlandschaft und im Schönramer Filz.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore, der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> und der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b>, auch in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts, des gehölzfreien Charakters sowie der charakteristischen Artengemeinschaften, u. a. mit Vorkommen des Lungenenzian-Ameisenbläulings.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Moorwälder</b>, insbesondere des größten Waldkiefernfilzes Südbayerns im Schönramer Filz. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer naturnahen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung, eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz und an Höhlenbäumen sowie von Strukturelementen (Waldquellen, Tümpel, Ränder). Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung von geeigneten Laichhabitaten im Kontakt zu Wäldern als Landlebensräume.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Kammolchs</b> sowie weitgehend unzerschnittener Lebensraumkomplexe aus Laichgewässern und Waldlebensräumen in der Umgebung, insbesondere im Umfeld des Weitmooses.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Hochmoor-Großlaufkäfers</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung hydrologisch intakter Hoch- und Übergangsmoorbereiche und Moorwälder im Bereich der Vorkommen.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des <b>Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b> und des <b>Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings</b>. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Feuchtbiotopen und feuchten Saumstrukturen mit Beständen des großen Wiesenknopfs sowie der Wirtsameisenvorkommen.</p>

- |   |
|---|
| 12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Skabiosen-Scheckenfalters</b> und seiner (auch nutzungsabhängigen) Lebensräume, insbesondere in den Randbereichen der Pechschnaiter Moorlandschaft. Erhalt ggf. Wiederherstellung offener, nährstoffarmer Feucht- und Trockenbiotop sowie des Habitatverbunds innerhalb der Moorkomplexe.   |
| 13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> und seiner (auch nutzungsabhängigen) Wuchsorte, insbesondere im Bereich der Pechschnait-Moore. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Wasser- und Nährstoffhaushalts.  |
| 14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Schwarzen Grubenlaufkäfers</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung eines hydrologisch intakten, vernetzten und nicht zerschnittenen Verbundsystems aus nassen und feuchten Standorten in gutem Erhaltungszustand sowie intakter Gewässer mit Flachwasserbereichen und naturnahen Ufern mit liegendem und stehendem Totholz. Schaffung ausreichend breiter Pufferbereiche zur intensiv genutzten Flur. |